

Donnerstag den 5. Mai 1870.

(148—2)

## Razglas.

V deržavnemu poračunu za leta 1870 (zglavje 8, ministerstvo za bogočastje in uk) poterjenemu iz finančno postavo od 12. aprila 1870, se je dovolilo odločiti petnajst tisoč goldinarjev, ki se imajo obrniti tako-le:

a) Podeljevale se bodo stipendije potrebnim, pa nadepolnim umetnikom, kateri so ali že stopili pred očitost s kakim večim samostalnim delom, ali ki so vstani pokazati dela, ktera v sebi imajo že kaj boljšega umetniškega jedra;

b) podeljevale se bodo penzije, to je pripomočki umetnikom, kateri so že kaj hasnovitega in hvalevrednega storili, da jim bode mogoče s tem pripomočkom napredovati po poti, ktero so srečno nastopili; poslednjič

c) se bo obernilo nekaj tega denarja za naročila na polju obrazivne umetnosti, in sicer se bo naklonilo takim umetnikom, ki so že dosegli mero umetniške samostalnosti.

Ministerstvo za bogočastje in uk, kteremu je izročena ispeljava te odmembe, si pridruže, da bode pri delitvi penzij ravnalo v svojem področju, ako ravno zaradi tega nihče ni izklenjen, ki ima do take penzije pravico, in bo pri naročilih, ktera se bodo umetnikom dajala, posebno na to gledalo, da se s temi naročili vstreže državnim potrebam v tej zadevi, in bo v tej reči vse vpeljalo, kar bo treba. Kar pa zadeva stipendije, so povabljeni vsi umetniki, ki obdelujejo polje obrazivne umetnosti, kakor zidarstvo, podobarstvo, malarstvo, pesništvo in muziko, iz vseh, v državnem zboru zastopanih kraljestev in dežel, kateri mislijo, da imajo pravico do stipendije, da naj se zaradi tega oglasijo najdalje

do 20. maja t. l.  
pri dotični deželni vladi.

Pismenim prošnjam se mora pridjati:

1. Spisek, iz kterega se spozna, po kateri poti se je prosivec v svoji umetnosti izobrazil in v kterih razmerah živi;

2. spisek, v kterem prosivec pové, kako bo on stipendijo, ako jo dobi, rabil v svoje dalje izobrazevanje; in

3. mora priložiti izgledke svojega talenta, iz kterih se tudi vidi, ktero stopnjo omike je že dosegel.

Te stipendije se bodo za sedaj dajale le za eno leto, ter se opomni, da se bode pri odločevanju, koliko ima kak prosivec dobiti, posebno gledalo na osebne razmere njegove in na namen, ki se utegne doseči po tej podelitvi, vendar je prosivec, kar to zadeva, na voljo dano, izreči svoje osebne želje.

Od ministerstva za bogočastje in uk.

Nr. 3605.

## Kundmachung.

In dem mit dem Finanzgesetz vom 12ten April 1870 genehmigten Staatsvoranschlage für das laufende Jahr (Capitel 8, Ministerium für Cultus und Unterricht) ist der Betrag von fünfzehntausend Gulden österr. Währ. bewilliget worden, welcher seiner Bestimmung zufolge:

a) Zur Ertheilung von Stipendien an mittellose, aber hoffnungsvolle Künstler, welche entweder bereits mit einem größern selbständigen Werke vor die Oeffentlichkeit getreten sind, oder Leistungen von tieferem künstlerischen Gehalte aufzuweisen in der Lage sind;

b) zur Ertheilung von Pensionen, das ist Unterstützungsbeiträgen für Künstler, welche bereits Ersprießliches und Verdienstliches geleistet haben und welchen durch die erwähnte Beihilfe die Möglichkeit gewährt werden soll, auf der mit Glück betretenen Bahn fortzuschreiten; endlich

c) zu Aufträgen auf dem Gebiete der bildenden Kunst, und zwar an solche Künstler, welche bereits das Maß künstlerischer Selbständigkeit erreicht haben, verwendet werden soll.

Indem das Ministerium für Cultus und Unterricht, welchem die Durchführung dieser Widmungen anheimgestellt ist, sich vorbehält, rücksichtlich der Zuwendung von Pensionen im eigenen Wirkungskreise vorzugehen, ohne jedoch deshalb die hiezu berechnete Competenz auszuschließen, bezüglich der an bildende Künstler zu ertheilenden Aufträge jedoch zunächst die Befriedigung der in dieser Richtung sich geltend machenden Bedürfnisse des Staates zum Ausgangspunkte zu nehmen und diesfalls das Erforderliche einzuleiten, werden zur Bewerbung um Stipendien alle Künstler aus dem Bereiche der bildenden Künste (Architektur, Sculptur und Malerei), der Dichtkunst und Musik aus allen im Reichsrathe vertretenen Königreichen und Ländern, welche auf die Zuwendung eines Stipendiums Anspruch zu haben glauben, aufgefordert, sich diesfalls längstens

bis 20. Mai d. J.

bei den betreffenden Länderstellen in Bewerbung zu setzen.

Die Gesuche haben zu enthalten:

1. Die Darlegung des Bildungsganges und der persönlichen Verhältnisse des Bewerbers.

2. Die Angabe der Art und Weise, in welcher von dem Stipendium zum Zwecke der weitem Ausbildung Gebrauch gemacht werden soll, und

3. die Vorlage der erwähnten Proben des Talentes und der bereits erreichten Bildungsstufe.

Diese Stipendien werden vorläufig auf die Dauer eines Jahres verliehen, wobei bemerkt wird, daß für die Bestimmung der Höhe derselben die persönlichen Verhältnisse des Bewerbers und der durch die Verleihung zu erreichende Zweck maßgebend sind, daß es jedoch dem Bewerber freisteht, seine persönlichen Wünsche in dieser Richtung auszusprechen.

Vom k. k. Ministerium für Cultus und Unterricht.

(149—3)

## Ausweis

über die am 30. April 1870 zur Rückzahlung ohne Prämie verlostten Obligationen des krain. Grundentlastungs-Fondes.

Mit Coupons à 50 Gulden:

Nr. 29, 323, 325;

mit Coupons à 100 Gulden:

Nr. 12, 46, 66, 146, 409, 482, 551, 695, 753, 772, 810, 826, 862, 979, 1258, 1504, 1520, 1644, 1779, 1845, 2043, 2276, 2521, 2723, 2727, 2814, 2841;

mit Coupons à 500 Gulden:

Nr. 26, 145, 153, 185, 257, 548, 671, 711, 715;

mit Coupons à 1000 Gulden:

Nr. 81, 124, 131, 460, 552, 854, 995, 996, 1005, 1186, 1224, 1266, 1324, 1360, 1479, 1505, 1527, 1753, 1760, 1767, 1796, 1855, 1863, 1967, 2020, 2051, 2066, 2113, 2280, 2299, 2397, 2415, 2510, 2550, 2573;

mit Coupons à 5000 Gulden:

Nr. 203, 242, 388, 394, 581;

Lit. A. Nr. 1106 pr. 10.000 fl., Nr. 1486 pr. 100 fl., und mit Coupons Nr. 437 pr. 5000 fl. mit dem Theilbetrage pr. 2550 fl.

Vorbezeichnete Obligationen werden mit den verlostten Capitalbeträgen in dem hiefür in österr. Währung entfallenden Betrage nach Verlauf von sechs Monaten, vom Verlosungstage an gerechnet, bei der krain. Landescaffe in Laibach unter Beobachtung der gesetzlichen Vorschrift bar ausbezahlt, welche auch für den unverlostten Theilbetrag per 2450 fl. von der Obligation Nr. 437 mit Coupons pr. 5000 fl. die neuen Obligationen ausstellen wird.

Innerhalb der letzten drei Monate vor dem Einlösungstermine werden die verlostten Schuldverschreibungen auch von der k. k. priv. österreichischen Nationalbank in Wien escomptirt.

Uebrigens wird noch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß folgende bereits früher gezogene und rückzahlbar gewordene Obligationen noch nicht zur baren Auszahlung präsentirt worden sind:

Nr. 17, 267, 337, 391 à 50 fl.;

Nr. 137, 148, 965, 1107, 1177, 1407, 1445, 1581, 1690, 1859, 1860, 1877, 2350, 2701, 2829 à 100 fl.;

Nr. 534, 568 à 500 fl.;

Nr. 119, 323, 368, 1355, 1667, 2434, 2608 à 1000 fl.; und

Nr. 128 à 5000 fl.

Da von dem Verlosungstage dieser Obligationen an das Recht auf deren Verzinsung entfällt, so wird die Einhebung der diesfälligen Capitalbeträge mit der Warnung in Erinnerung gebracht, daß in dem Falle, wenn die über die Verfallszeit hinaus lautenden Coupons durch die priv. österreichische Nationalbank eingelöst werden sollten, die behobenen Interessen von dem Capitale in Abzug gebracht werden müßten.

Laibach, am 30. April 1870.

Vom krain. Landes-Ausschusse.

# Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 101.

(1036—1)

## Sifftung executiver Feilbietung.

Mit Bezug auf das Edict vom 13ten Februar 1870, Z. 592, wird bekannt ge-

Nr. 1286.

macht, daß über Ansuchen des Executionsführers die Feilbietung der Forderung beim Herrn Alois Rabič von Radmannsdorf pr. 1000 fl., weil sie nicht zu Recht bestehen soll, sifirt wurde.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 5. April 1870.

(1035—1)

## Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Simon Benedicč von Oberdobrava Rectf. Nr. 566 ad Herrschaft Radmannsdorf und ihren

Nr. 1467.

unbekannten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert, daß die für sie bestimmten Lösungs-Rubriken vom Bescheide 12. März 1870, Z. 967, dem ihnen ad actum aufgestellten Curator Gregor Krizaj von Radmannsdorf zugestellt wurden.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 17. April 1870.



(1065—1) Nr. 1705.

### Erinnerung

an die unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Andreas, Josef, Ursula, Maria, Helena, Matthäus, Johann und Jakob Zadnikar.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntes Aufenthaltes abwesenden Andreas, Josef, Ursula, Maria, Helena, Matthäus, Johann und Jakob Zadnikar erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der Realfeilbietungsbescheide vom 17. Jänner d. J., Z. 188, und der w-iter in vorliegender Angelegenheit etwa ersließenden Bescheid Herr Dr. Burger von hier als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. April 1870.

(931—2) Nr. 730.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraf wird mit Bezug auf den Bescheid vom 1ten October 1869, Z. 5537, hiemit bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache des Herrn Dr. Josef Hofina von Rudolfs- werth gegen Michael Gramc von Eeden peto. 23 fl. 10 1/2 kr. auf den 26. März und 26. April l. J. angeordnete erste und zweite Real-Feilbietungstagfagung für ab- gegeben erklärt wurden, dagegen es bei der auf den

27. Mai 1870

angeordneten dritten Real-Feilbietungs- tagfagung sein Verbleiben habe.

K. k. Bezirksgericht Landstraf, am 31ten März 1870.

(1063—1) Nr. 5499.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur von Laibach die executive Versteigerung der dem Anton Križman von St. Georgen gehörigen, gerichtlich auf 2033 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 607, Rectf.-Nr. 451, Einl.- Nr. 527 ad St. Georgen vorkommenden Realitäten pet. 269 fl. 32 1/2 kr. f. A. bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstag- fagungen, und zwar die erste auf den

8. Juni

die zweite auf den

9. Juli

und die dritte auf den

10. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hin- angegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. April 1870.

(1058—1) Nr. 6102.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Teršin von Sarsku die executive Versteigerung der der Maria Teršin verehel. Dimnik von Sarsku gehörigen, gerichtlich auf 905 fl. geschätzten, im Grundbuche Sonnegg sub Urb.-Nr. 520, Rectf.-Nr. 391, Tom. 7, Fol. 449 vorkommenden Realität bewilliget, und hierzu drei Feilbietungstagfagun- gen, und zwar die erste auf den

15. Juni,

die zweite auf den

16. Juli

und die dritte auf den

17. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei

der dritten aber auch unter demselben hintan- gegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach ins- besondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesge- richtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 11. April 1870.

(1059—1) Nr. 6296.

### Reassumirung der 3. exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Skubiz von Großaltendorf die executive Versteigerung der dem Martin Kocjan von Groß- altendorf gehörigen, gerichtlich auf 3098 fl. 50 kr. geschätzten, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 28 und 131, Einl.-Nr. 2 ad Altendorf vorkommenden Subrealität bewilliget, und hierzu die Feilbietungs-Tag- fagung auf den

8. Juni 1870,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grund- buchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 12. April 1870.

(857—1) Nr. 1879.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur von Laibach gegen Anton Kaluža von Grafenbrunn Nr. 104 wegen schuldiger 85 fl. 24 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 421 vorkommenden Realität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme der- selben die Feilbietungstagfagungen auf den

27. Mai,

1. Juli und

2. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hier- amts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(858—1) Nr. 1880.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur von Laibach gegen Mariin Schein von Grafenbrunn wegen schuldiger 155 fl. 34 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 401 1/2 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tag- fagungen auf den

31. Mai,

5. Juli und

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(861—1) Nr. 1920.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- procuratur von Laibach, gegen Josef Fatur von Bač Nr. 51 wegen schuldiger 83 fl. 71 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent- liche Versteigerung der dem Letztern gehö- rigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 507 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 1150 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie- tungs-Tagfagungen auf den

31. Mai,

5. Juli und

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(860—1) Nr. 1919.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanz- Procuratur von Laibach gegen Johann Ka- stela von Grafenbrunn wegen schuldiger 96 fl. 3 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 236 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 1100 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbie- tungs-Tagfagungen auf den

31. Mai,

5. Juli und

5. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 13ten März 1870.

(913—1) Nr. 1193.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Kirchen- vorstehung von St. Veit, durch den Wacht- haber Herrn Dr. Gregor Lozar von Wip- pach, gegen Josef Kopacin von Sterle Nr. 41 wegen aus dem Vergleiche vom 13. No- vember 1864, Z. 5221, schuldiger 103 fl. 87 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die execu- tive öffentliche Versteigerung der dem Let- ztern gehörigen, im Grundbuche der Herr- schaft Wippach sub Tom. XI, pag. 126 vorkommenden Realitäten, im Schätzungs- werthe von 62 fl., und der gegnerischen, im Grundbuche Schwizhoffen sub Tom. I, pag. 87 vorkommenden Realität, im Schät- zungswerthe von 1785 fl. 50 kr., sammt den auf 69 fl. 5 kr. bewertheten Fahrnissen gewilliget, und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagfagungen auf den

30. Mai,

30. Juni und

1. August 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, im Orte der Realitäten mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbie- tenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 12ten März 1870.

(950—1) Nr. 5258.

### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Obaha, Rechtsnachfolger der Josefa Obaha von St. Ruprecht, gegen Johann Tratar von St. Cantian bei Oberjessenitz wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 5. April 1868, Z. 1117, schuldiger 330 fl. 46 fr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuß sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Subrea- lität, im gerichtlich erhobenen Schät- zungswerthe von 3511 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feil- bietungstagfagungen auf den

18. Mai,

18. Juni und

18. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 31ten December 1869.

(1016—1) Nr. 509.

### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurk- feld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Cenar von Stadtberg gegen Philipp Koncar von Gurkfeld wegen aus dem Urtheile vom 4. April 1869, Z. 2468, schuldiger 25 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffent- liche Versteigerung der dem Letztern gehö- rigen, im Grundbuche der Stadtgilt Gurk- feld sub Urb.-Nr. 17, Rectf. Nr. 19 vor- kommenden Hausrealität, im gerichtlich er- hobenen Schätzungswerthe von 950 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den

18. Mai,

die zweite auf den

18. Juni

und die dritte auf den

20. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hierge- richts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schät- zungswerthe an den Meistbietenden hintan- gegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund- buchsextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhn- lichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 24ten Jänner 1870.

(1027—1) Nr. 1497.

### Edict

zur Einberufung unbekannter Erben.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gegeben, daß Barbara Fister am 10. Februar 1869 zu Unterloitsch ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welche Personen vom Jakob Fister, dem Vater der Erblasserin, oder von den Eltern dieses Jakob Fister abstammen, demnach auch, ob und welchen Personen auf die Verlassenschaft der Barbara Fister ein Erbrecht aus dem Titel der obbezeich- neten Verwandtschaft zusteht, so werden alle diejenigen, welche auf diese Erbschaft aus dem angegebenen Rechtsgrunde An- spruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binen Einem Jahre, vom unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Aus- weisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklä- rung anzubringen, widrigens die von den obbezeichneten Erben, denen unter Einem Herr Anton Sorre von Unterloitsch zum Curator aufgestellt wurde, nicht angekre- tene Verlassenschaft vom Staate als erlos eingezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 8ten April 1870.



(1071—1) Nr. 2150.

### Edict.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 15. Jänner 1870, Z. 140, hiermit kund gemacht, daß, nach dem zu der auf den 25. April l. J. anberaumt gewesenen zweiten Feilbietungstagsatzung ebenfalls kein Kauflustiger erschienen ist, nunmehr zu der mit hierortigem Bescheide vom 15. Jänner 1870, Z. 140, auf den

30. Mai 1870,

Vormittags 11 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumten dritten executiven Versteigerungstagsatzung geschritten, und bei derselben das auf 70.080 fl. 48 kr. bewerthete landtätliche Gut Oberradelstein auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Laibach, am 30. April 1870.

(1031—3) Nr. 2070.

### Executive Fahrnisse-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-Procuratur Laibach die executive Feilbietung der dem Herrn Vincenz Berhouscheg gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 189 fl. 70 kr. geschätzten Fahrnisse, als: Einrichtungsstücke, Bettzeug, Wäsche, bewilliget, der zweite Feilbietungstermin auf den

20. Juli 1870,

von 9 bis 12 Uhr Vor- und nöthigenfalls von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, in der Wohnung des Executen, Kapuziner-Vorstadt Hs.-Nr. 70/b, mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Pfandstücke bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe gegen so gleiche Bezahlung und Wegschaffung hintangegeben werden.

k. k. Landesgericht Laibach, am 26. April 1870.

(1045—2) Nr. 461.

### Edict

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 8. April l. J. verstorbenen Herrn Vincenz Marin, Handelsmannes und Realitätenbesizers in Rudolfswerth, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

29. Juli 1870,

Vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Rudolfswerth, am 26. April 1870.

(1044—2) Nr. 449.

### Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth werden mit Bezug auf das Edict vom 15. März l. J., Z. 318, die in der Executionsfache der k. k.

Finanzprocuratur in Laibach gegen die Eheleute Franz und Maria Luser von Rudolfswerth auf den 22. April und 20. Mai l. J. angeordneten Tagatzungen zur executiven Versteigerung der den Executen gehörigen Realitäten für abgehalten erklärt, und hat es demnach lediglich bei der auf den

24. Juni l. J.

angeordneten dritten Tagatzung sein Verbleiben, bei welcher diese Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.

Rudolfswerth, am 26. April 1870.

(1025—1) Nr. 1326.

### Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird bekannt gemacht:

Es habe über Einschreiten des Gregor Šterk die Todeserklärung des vor mehr als 30 Jahren nach Croatien ausgewanderten, seit der Zeit unbekannt wo befindlichen Lorenz Šterk von Bigaun Nr. 37 eingeleitet und ihm den Herrn Franz Hren von Bigaun als Curator bestellt.

Lorenz Šterk möge daher dieses Gericht oder seinen Curator von seinem Leben und Aufenthalte in Kenntniß setzen, widrigens nach Verlauf eines Jahres zu seiner Todeserklärung geschritten werden würde.

k. k. Bezirksgericht Planina, am 4ten April 1870.

(1015—1) Nr. 544.

### Relicitation.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Vittai wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Dolinar von Gora, als Vormund der mj. Anton Dolinar'schen Kinder, gegen Anton Hribausk von Podbuzje wegen nicht zugehaltenen Licitationsbedingungen schuldiger 154 fl. 23 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Relicitation der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Egg sub Nr. 108, Rectif.-Nr. 63 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1237 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die einzige Feilbietungs-Tagatzung auf den

17. Mai 1870,

Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Vittai, am 21ten Februar 1870.

(823—3) Nr. 4231.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die executive Versteigerung der dem Mathias Rojna von Oberschischla gehörigen, gerichtlich auf 375 fl. geschätzten, im ehemaligen Grundbuche Pempensfeld sub Urb.-Nr. 131/a, Tom. II, Fol. 95 vorkommenden Realität pet. 49 fl. 29 kr. f. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. Mai,

die zweite auf den

2. Juli

und die dritte auf den

3. August 1870,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen

der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 8. März 1870.

(991—3) Nr. 1124.

### Reassumirung executiver Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des hohen Verars, die executive Feilbietung der dem Josef Pekar von Zaborst Nr. 1 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. bewertheten, im Grundbuche der Lustthaler Dominicalisten sub Rectif.-Nr. 3 vorkommenden Mährealität wegen schuldiger 116 fl. 29 kr., der auf 21 fl. 5 kr. adjustirten und weiter erlaufenden Executionskosten im Reassumirungswege bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagatzungen auf den

14. Mai,

15. Juni und

15. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Beisatze angeordnet worden, daß obgedachte Mährealität erst bei der letzten Tagatzung allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werde.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten März 1870.

(852—3) Nr. 1874.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach, gegen Jakob Copic von Sagurje wegen aus dem Rückstandsausweise vom 30. März 1869 schuldiger 22 fl. 14 kr. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem Urb.-Nr. 73 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 730 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

20. Mai,

28. Juni und

22. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten März 1870.

(965—3) Nr. 1135.

### Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntem Eigenthumsprätendenten der Kaiseje zu Mevkuš, Hs.-Nr. 4, hiermit erinnert:

Es habe Josef Novak von Mevkuš Hs.-Nr. 4 wider dieselben die Klage auf Eigenthumsersetzung der Kaiseje Hs.-Nr. 4 zu Mevkuš c. s. e., sub praes. 26. März 1870, Z. 1135, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagatzung auf den

10. Mai 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Georg Supan von Untergrörsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 26. März 1870.

(994—3) Nr. 1423.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach, nom. des hohen Verars und Grundentlastungs-fonds, die executive Versteigerung der dem Michael Birk gehörigen, gerichtlich auf 575 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche Michelfstetten sub Urb.-Nr. 619 vorkommenden, in Verthe bei Zmenje liegenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

16. Mai,

die zweite auf den

15. Juni

und die dritte auf den

16. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Händen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 7. April 1870.

(973—3) Nr. 1587.

### Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Herrn Johann Lewitsnik von Stein, als ausgewiesener Nachhaber des Herrn Johann v. Raumann von St. Veit in Kärnten, wider Franz Wrat von Bakounik in die Reassumirung der mit dem Bescheide vom 16. October 1869, Nr. 5510, und Unterbescheide vom 20. December 1869, Nr. 6638, auf den 23. Februar l. J. bestimmt gewesenen dritten Feilbietungs-Tagatzung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche Mankendorf sub Urb.-Nr. 437, Post-Nr. 41 vorkommenden, gerichtlich auf 2332 fl. bewertheten Realität gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzung auf den

13. Mai 1870

mit dem frühern Bescheidhange angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 31sten März 1870.

(985—2) Nr. 1036.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Rassenfuß wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Zidar von Ober-Dule gegen Anton Povše von Hrasje wegen Entschädigungserkenntnisse des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth vom 22. September 1868, Z. 4211, schuldiger 50 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb.-Nr. 122 vorkommenden, und der im Grundbuche des Gutes Sivur sub Rectif.-Nr. 16 vorkommenden Hub- und Bergrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1403 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

13. Mai,

13. Juni und

13. Juli 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in dieser Amtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Rassenfuß, am 13. März 1870.



### Die Colonie des Indes,

rue de Rivoli 53 in Paris, verkauft ihre reiche Auswahl von gewebten Foulards aus Indien und China für Kleider für jede Saison. Kürzlich aus ihren Fabriken angelangt, enthält sie **Einfarbige** in den neuesten Modellen, Gestreifte in allen Dimensionen, feine, wahrhaft reizende Blumen, den Tussor für Reiselieder, Cachemire für reiche Toilette, Japonais, Chiné, das céleste empire; die einfarbigen, die gestreiften und die Dessins sind atlasartig; die **Armures favorite**, dieses Gewebe (ausschließliches und garantirtes Eigenthum) bedeutend billiger als der Crêpe de Chine, den es an Schönheit und Dauerhaftigkeit übertrifft, wird, nebst den Mustern der indischen Foulards, auf Verlangen franco zugesandt. (1068)

### Zimmer in Bischofslack.

In Bischofslack No. 38 ist ein nettes, liches Zimmer mit schöner Aussicht und nahe bei der Pfarrkirche, mit oder ohne Möbel, vom 1. Mai bis Ende September l. J. billig zu vermieten. Näheres in Laibach beim Hausmeister des Fürstenhofes in der Herrengasse. (1070-1)

### Gingefendet.

Zur Wahrung meiner Rechte als steuerbarer Bürger und Gewerbsmann habe ich mich an die kompetente Behörde gewendet, bis nun keine Entscheidung zugestellt erhalten. Ein Herr k. l. Oberst opponirt mir und beeinträchtigt mich im Gewerbe; mich weiter auszusprechen, behalte ich mir im ämtlichen Wege vor. Laibach, den 3. März 1870. (1053-2)  
Ein Bürger von Laibach.

## K. k. priv. Südbahn-Gesellschaft.

### Anhalten der Eilzüge in Römerbad.

Vom 15. Mai l. J. angefangen werden die **Wien-Triester** Eilzüge während der Dauer der Badesaison in **Römerbad** anhalten. Wien, im Mai 1870. (1069)

### Die General-Direction.

### Eine Wohnung,

bestehend aus vier parquettirten Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und Dachkammer ist von Georgi ab zu vermieten. Näheres im Zeitungscomptoir. (18)

### Anzeige.

In Kleinrosenbach ist ein (1039-3)

### Monatzimmer

ständig zu vermieten. — Näheres im Kaffeehaus Otto Jenatsch, St. Peterstorstadt Nr. 18, zu erfragen. — Auch ist die „Grazzer Tagespost“ und das „Wiener Tagblatt“ im genannten Kaffeehaus sogleich zu vergeblich.

Die neueste, von h. Staatsregierung genehmigte und garantirte

### Geld-Verlosung

besteht aus  
Mt. 4,296,100 mit 28,900 Gewinnen.

Der größte Gewinn ist im glücklichsten Falle

Mt. 250.000.

Die weiteren Hauptgewinne sind:

- 150.000, 100.000, 50.000,
- 40.000, 30.000, 25.000,
- 2 à 20.000, 3 à 15.000, 4
- 12.000, 11.000, 5 à 10.000,
- 5 à 8000, 7 à 6000, 21 à 5000,
- 36 à 3000, 126 à 2000, 206
- 1000, 256 à 500, 2c. 2c.

Die Ziehung 2. Classe findet am 18ten und 19. Mai statt, wozu die Einlage für 1 ganzes Los fl. 7, — 1/2 fl. 3,50, 1/4 fl. 1,75, 1/8 fl. 1 beträgt.

Diese Originallose versende ich gegen Einsendung des Betrages (Banknoten, Coupons, Marken) überall hin, lege einer jeden Bestellung den Ziehungssplan unentgeltlich bei, und übermittle nach der Ziehung Jedem meiner geehrten Abnehmer die ämtliche Gewinnliste. Für die prompte Auszahlung der Gewinne garantirt der Staat.

Die großen Gewinne, welche durch mich in letzter Zeit zur Auszahlung gelangten, sowie mein eifriges Bestreben, meine Interessenten pünktlich und aufmerksam zu bedienen, bürgen für einen guten Erfolg. Man wolle sich daher baldigst wenden an

### Gustav Schwarzschild,

Bank- und Wechselgeschäft in Hamburg. (1046-2)

Das

## Haus Nr. 227,

Stadt, Judensteig, für jedes Geschäft geeignet, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. — Auch ist daselbst eine **schöne Wohnung**, bestehend aus zwei Zimmern, Speisekammer, Küche und Holzlege, zu vermieten. — Näheres daselbst. (1067-1)

Seben erschienen: (3. sehr vermehrte Auflage.)

30.000 Exemplare im 3n. u. Auslande bereits vergriffen. (538-11)

## Die geschwächte Manneskraft

deren Ursachen und Heilung.

Dargestellt von **Dr. Bisenz**, Mitglied der med. Facultät in Wien.

Preis fl. 2, mit Franco-Post fl. 2,30. Zu haben in der

### Ordinations-Anstalt

für **geheime Krankheiten** (besonders Schwäche)

von **Med. Dr. Bisenz**,

Stadt, Currentgasse 12, in Wien.

Tägliche Ordination von 11 bis 4 Uhr.

Auch wird durch Correspondenz behandelt und werden die Medicamente besorgt (ohne Postnachnahme).

## Zahnarzt Med. Dr. Tanzer,

Docent an der Grazer Universität,

wohnt hier **Hotel Elefant**, Zimmer-Nr. 20 und 21, und **ordinirt täglich von 8 Uhr Früh bis 5 Uhr Abends.** (754-19)

Der Aufenthalt musste bis 7. Mai d. J. verlängert werden.

### Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt brieflich der Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Kiliusch** in Berlin, Luisenstraße 45. — Bereits über hundert geheilt. (337-59)

### Wissenschaftliches Gutachten über die

## Anatherin-Zahn-Pasta

des Herrn Zahnarzt

**Dr. J. G. POPP** in Wien.

Diese berühmte Anatherin-Zahn-Pasta des Herrn Zahnarzt Dr. J. G. Popp in Wien, Stadt, Bognergasse Nr. 2, habe ich einer gründlichen Prüfung unterworfen; denn das allgemeine wissenschaftliche Interesse, welches sich an dieses so ausserordentlich verbreitete Zahnmittel knüpft, bringt es schon mit sich, die naturhistorischen und pharmakodynamischen Eigenschaften desselben kennen zu lernen. Dieser Prüfung zufolge stellt sich nun heraus, dass in der That die Anatherin-Zahn-Pasta des Herrn Dr. J. G. Popp in Wien ein in ihrer Art ganz einziges Mittel ist; denn sie enthält factisch nur die ausserlesensten vegetabilischen und mineralischen Stoffe, welche sich bei Mund- und Zahnleiden aller Art stets von der grössten Wirksamkeit und Heilkraft gezeigt haben, so dass dieses „Zahn-Präparat“ unstreitig ein „Mund- und Zahnmittel“ von den allervortrefflichsten Eigenschaften ist. Insbesondere aber ist diese Zahn-Pasta zufolge ihrer ausgezeichneten Bestandtheile das allervorzüglichste Mittel gegen die verschiedenen Arten von Zahn- und Mundfäule, in welcher Beziehung es von keinem andern derartigen Mittel übertroffen wird; und dieses hat auch seinen sehr natürlichen Grund; denn die Dr. Popp'sche Zahn-Pasta enthält ausser ihren heilsamen Bestandtheilen auch noch die allerzwecktesten Stoffe zur vollkommensten Reinigung der Zähne, wodurch eben jede Art von Mund- und Zahnfäulnis verhindert wird. Somit ist die Anatherin-Zahn-Pasta des Herrn Dr. J. G. Popp in Wien nach allen ihren Eigenschaften auch zugleich das beste und kräftigste Präservativ-Mittel gegen alle Mund- und Zahnkrankheiten, was ich unparteiisch und der Wahrheit gemäss hiermit ausspreche und durch meines Namens Unterschrift und Siegel bekenne und bescheinige  
Berlin, den 28. Juni 1869. (4-2)

### Dr. Hess,

königl. preuss. approbirter Apotheker und Chemiker 1. Classe; wissenschaftlicher Untersucher und Sachverständiger für medicinische, pharmaceutische, chemische und Gesundheits-Artikel, Fabricate und Drogen aller Art.

L. S.

Zu haben in **Laibach** bei Josef Karinger — Johann Kraschowitz — Anton Krisper — Petričič & Pirker — Eduard Mahr — Ferd. Melch. Schmitt; — in Krainburg bei L. Krisper — Seb. Schaunigg, Apotheker; — in Bleiburg bei Herbst, Apotheker; — in Warasdin bei Halter, Apotheker; — in Rudolfswerth bei D. Rizzoli, Apotheker — Josef Bergmann; — in Gurkfeld bei Fried. Bömches, Apoth.; — in Stein bei Jahn, Apotheker; — in Görz bei Lazzar — Pontoni, Apoth. — J. Keller; — in Wartenberg bei F. G. dler; — in Wippach bei Ant. Deperis, Apoth.

## Engländer's zahnärztliche Atelier

ist von 9 bis 12 und 3 bis 5 Uhr offen. (998-8)

# BAD NEUHAUS

(Steiermark),

an der Südbahnstation **CHI** (mittels Eilzugs 8 1/2 Stunden von Wien, 6 1/2 Stunden von Triest), kräftigende **Gebirgstherme** von 29,2° R., von unübertroffener Heilwirkung in **Frauen- und Nervenkrankheiten, Rheumatismen, Darm- und Blasenkatarrhen, Drüsen- und Gelenkleiden, mangelhafter Bluthereitung, Bleichsucht etc.** Kräftige Gebirgsluft, herrliche Parkanlagen in Nadelwäldern, treffliche Molkenbudei, ausgezeichnete Restauration. — **Saison-Eröffnung am 1. Mai.** Anfragen und Bestellungen an die Direction des steierm. landsh. Mineralbades Neuhaus bei Cilli, Steiermark. Programme mit Preistarif durch dieselbe gratis. Bade-Broschüren in allen Buchhandlungen. (1032-2)



MOLL'S

## Seidlitz-Pulver.



Zur Beachtung. Jede Schachtel der von mir erzeugten Seidlitz-Pulver und jedem die einzelne Pulverdose umschliessenden Papier ist meine ämtlich deponirte Schutzmarke aufgedrückt.

Central-Versendungs-Depot: Apotheke „zum Storch“ in Wien.

Preis einer versiegelten Originalschachtel 1 fl. öst. W. — Gebrauchs-Anweisung in allen Sprachen.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämmtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des großen Kaiserreiches uns vorliegende Dankfugungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, daß dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Bluteongestionen, nichtartigen Sieder-Affectionen, eudisch bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet werden und die nachhaltigsten Heilresultate liefern.

**Niederlage** in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayer**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“ — **Görz:** **Fonzari** und **R. Seppenhofer**. — **Gurkfeld:** **Fried. Bömches**. — **Krainburg:** **Seb. Schaunigg**, Apotheker. — **Rudolfswerth:** **Josef Bergmann**. — **Wippach:** **Anton Deperis**. — **Cilli:** **Karl Krisper**. — **Marburg:** **F. Kolletnig**.

Durch obige Firmen ist auch zu beziehen das

## Echte Dorsch-Leberthran-Öel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen.

Jede Bouteille ist zum Unterschied von andern Leberthran-Sorten mit meiner Schutzmarke versehen.

Preis einer ganzen Bouteille nebst Gebrauchs-Anweisung 1 fl. 80 kr., einer halben 1 fl. öst. W.

Das **echte Dorsch-Leberthran-Öel** wird mit dem besten Erfolg angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Stropheln und Rhachitis. Es heilt die veraltetsten Sichts- und rheumatischen Leiden, so wie chronische Hautausschläge. Diese reinste und wirksamste aller Leberthran-Sorten wird durch die sorgfältigste Einsammlung und Ausscheidung von Dorschfischen gewonnen, jedoch durchaus keiner chemischen Behandlung unterzogen, indem die in den Originalflaschen enthaltene Flüssigkeit sich ganz in demselben ungeschwächten primitiven Zustande befindet, wie sie aus der Hand der Natur unmittelbar hervorging.

(740-6)

**A. MOLL,**

Apotheker und Fabricant chemischer Producte in Wien.